

DOXNET – 30 Jahre Dokumente

Ein Rückblick und Ausblick

ZUR PERSON ...



Harald Grumser

Gründer und Aufsichtsratsvorsitzender
Compart AG

Worum geht es in diesem Vortrag?

- Wie sah es vor 30 Jahren aus?
- Was hat sich in den 30 Jahren in der IT getan?
- Was hat sich in unserer Branche getan?
- Wo stehen wir heute?
- Wie wird es weitergehen?

Was gab es 1991 Jahren schon?

- VS/SCRIPT (seit 1968, bzw. 1974)
- Moderne Programmiersprachen wie C (1972) und C++ (1982)
- Internet (seit 1983)
- Postscript (seit 1984)
- AFP (seit 1984)
- Verfügbare Inkjet Drucker (seit 1988)
- ISDN (seit 1988)
- IBM (seit 1911), Microsoft (seit 1975), Apple (seit 1976)

Was gab es 1991 noch nicht?

- HTML (wurde gerade erfunden)
- Unicode (wurde gerade erfunden)
- PDF und ICC (1993)
- Weitere Programmiersprachen wie Java (1995) und JavaScript (1995)
- CSS (seit 1996)
- SVG (seit 2001)
- Canvas als Teil von HTML (2004)
- Amazon (seit 1994), Google (seit 1998), Facebook (seit 2004)

Warum war VS/SCRIPT so wichtig?

- Erste Implementierung von SCRIPT 1968 durch IBM
- Erste Implementierung GML 1970 durch
 - Goldfarb, Charles
 - Mosher, Edward
 - Lorie, Raymond
- Standardisierung von SGML 1986
- Erste Implementierung von HTML 1991 (Tim Bernes-Lee)
- Standardisierung vom XML 1998

Wie sah es 1991 in unserer Branche aus?

- Damals war AFP noch primitiv und die Guten konnten PPFA (Page Printer Formatting Aid)
- ACIF (AFP Conversion and Indexing Facility) wurde gerade erfunden um AFP archivfähig zu machen
- Typografische Fonts wurden fast nur in Overlays verwendet (PAGEDEF/FORMDEF)
- Vektor-Fonts gab es faktisch nicht
- DCF (Document Composition Facility) war die anspruchsvollste Formatierung

Wie ging es weiter (1995 – 2005)?

- Zweiten Hälfte der 1990er
 - erste Konvertierer für Archive (AFP nach TIFF)
 - erste Seitenformatierer für AFP (z.B. Doc1, Papyrus)
 - Die Einführung des Euro-Zeichens verhilft Unicode nicht zum Durchbruch
- Erste Hälfte der 2000er
 - Die Umstellung 240/300 DPI verhilft Vektor-Fonts nicht zum Durchbruch
 - Erster E-Mail-Versand von konvertierten AFP-Daten
 - Erste Seitenformatierer, die auch PDF können (z.B. Extreme Dialogue)
 - ASF (Application Support Facility) wird künstlich am Leben erhalten

Wie ging es weiter (2005 – 2015)?

- Zweiten Hälfte der 2000er
 - „Transpromo“ wird zum Running Gag
 - White Paper Production wird erstmals diskutiert
 - Apple stellt 2007 das **iPhone** vor
 - Multi-Channel-Output wird Standard
- Erste Hälfte der 2010er
 - PDF/A setzt sich als Archiv-Standard langsam durch
 - Erste brauchbare Injet Produktionsfarbdrucker

Wie ging es weiter (2015 – heute)?

- Zweiten Hälfte der 2010er
 - Alle CEOs wollen Kunden-Portale, alle Kunden wollen sie nicht
 - Input- und Output-Management wachsen zusammen
 - Cloud-Computing kommt im Output-Management an
 - „Mobil first“ greift immer stärker um sich
- Erste Hälfte der 2020er
 - Der **Corona-Lockdown** im März 2020 ändert alles
 - Outsourcing nimmt nun auch in Deutschland Fahrt auf
 - IT-Security und Compliance werden immer wichtiger

Wo stehen wir heute?

- Wir versuchen die Anforderungen von heute zu bewältigen, fixen aber immer noch die Probleme von vor 30 Jahren
- Wir haben es nicht geschafft, den Vorständen klar zu machen, dass wir mit den Altsystemen auf den Abgrund zurasen
- Es wird ganze Unternehmen ausgelöscht, weil die IT die neuen Geschäftsmodelle nicht bedienen kann
- Digitalisierung, insbesondere in Deutschland, geht wie Umweltschutz, alle reden davon und kaum einer macht etwas
- KI ist keine Zukunft, KI ist heute schon Commodity

Wie geht es weiter mit der Cloud?

- Es gibt keinen Weg vorbei, wenn auch nicht unbedingt „Public Cloud“, so aber der Cloud-Stack
- API-Economy und neue Workflow-Systeme sind alternativlos
- Die Browser werden die Betriebssysteme der Zukunft
 - keine Fat-Client-Applications mehr
 - die Daten stehen im Netz
 - die klassischen Office-Anwendungen werden verschwinden

Wie geht es weiter mit der Kundenkommunikation?

- Der Kunde bestimmt wo, wann und wie er mit Unternehmen in Kontakt treten will
- Es führt kein Weg um echte responsive Dokumente herum – und das wird HTML sein
- Tastaturen verschwinden, Sprache wird die Schnittstelle
- Wir werden alle Komplexität bis heute behalten und neue wird hinzukommen
- „Nicht die Großen, die Schnellen werden überleben“

Wie geht es weiter mit Dokumenten?

- Dokumente sind Daten für Menschen aufbereitet
 - Formulare
 - formatierter schöpferischer Inhalt
- PDF-Formulare zum Ausfüllen sind die Durchhalteparole der Digitalisierungs-Leugner
- Eigentlich wollen wir Systeme miteinander verknüpfen und nicht Briefmarken kleben

Wie geht es weiter mit Daten?

- Daten heute sind eine Sammlung von Tabellen, so funktioniert die Welt aber nicht
- Dateien werden verschwinden
 - Ablage in Ordnern im Dateisystem ist Datenprotektionismus
 - es wird noch lange dauern, bis das Daten-Geschubse der Excel-Junkies verschwinden wird
- Mit der Verknüpfung von Daten stehen wir erst am Anfang einer grandiosen Reise
- Wenn Daten wirklich einmal semantisch verknüpft sind (Ontologien), wird das Tempo von Innovation deutlich zunehmen

Vielen Dank

Harald Grumser

Compart AG

E-Mail: Harald.Grumser@compart.com



KONTAKT & WEITERE INFORMATIONEN

Wir freuen uns
über Ihr Interesse

The Document X-perts Network e.V.

Grüner Weg 22
35578 Wetzlar
Germany

<http://www.doxnet.de>